

145^r–171^r ORDINARIUM MISSAE; (166^r) ›*De beata virgine Maria*‹ mit den gebräuchlichen Tropen.

171^r–174^f ›*Ab adventu usque ad nativitatem domini de beata Maria virgine*‹.

174^v–177^v Nachtrag (17. Jh?): ›*De sanctissimo ac venerabili nomine Iesu unica nostra salute*‹ (Schluß untextiert).

178^r–185^v Nachträge (15.–16. Jh): ›*In transfiguratione domini*‹. ›*In conceptione beate virginis*‹. ›*In festo visitacionis beate virginis*‹. ›*De sancto Ludovico*‹. ›*De sancta Clara*‹. ›*De beata virgine tempore quadragesimali*‹. ›*In sancti Gabrieli archangeli omnia sicut in festo Michaelis*‹. – 186^{rv} leer.

Hs. 1137

Graduale

Pergament · 123 Bl · 54x48 · Franziskaner/Klarissen · 15. Jh²

1 x I (erstes Bl Spiegel). IV–7. IV–8. IV–2. 10 x IV. IV–2. 3 x IV. IV–2. IV–7. 1 x I (letztes Bl Spiegel); Lagensignaturen; Folierung original I. XVII–XIX. XXII–LIX. LXI–LXII. LXIII–CVIII. CXIII–CXLI. CXLIII–CXLVII, Folierung 19. Jh 60–106, modern I. 1–122, es fehlen zwischen Bl 1 und 2 15 Bl, zwischen Bl 4 und 5 zwei Bl, zwischen Bl 89 und 90 vier Bl, zwischen Bl 117 und 118 zwei Bl, zwischen Bl 121 und 122 eine unbestimmte Anzahl von Bl, in allen Fällen Textverlust, Bl 1 lose und zur Hälfte abgeschnitten, Bl I und 122 moderner Papiervorsatz und -nachstoß · Schreiber ist Conradus Nater (nach Schriftvergleich) · Quadratnotation auf vier roten Linien, in den meist überklebten Nachträgen Notation des Reformchorals (13^r. 19^r. 30^r) · Rubriken rot · rote und blaue Lombarden, schwarze Cadellen mit Fleuronnée und figürlichem Schmuck · Zierinitialen vom Lombardentyp auf Gold mit kurzer Ranke (12^v. 97^v) · Bildinitialen (1^r R rot auf Gold in grünem quadratischen Rahmen, Christus mit Kreuzesfahne, Blütenranke. 18^v S blau auf Gold, Rahmen wie 1^r, Ausgießung des hl. Geistes, Ranke), Deckfarbenmalerei von mittlerer Qualität · heller Lederbd (Stempel: gotische Einzelstempel liegender Hirsch, Maria und Blüten); auf dem vorderen Deckel aufgeklebtes Pergamentschildchen *den clarisserin von freiburg in breisgau*; Rücken erneuert; moderne Spiegel; fünf Buckeln auf jedem Deckel, teilweise beschädigt, zwei Leder-Metall-Schließen von hinten nach vorn; 13 Ledernasen am Schnitt.

Da die Hs ebenso wie die 1491 abgeschlossene Hs.1136 von Conradus Nater geschrieben wurde, ist eine Entstehung um dieses Jahr anzunehmen.

SEIFERT, 121–123.

Die Bl des Ordinarium missae tragen in der rechten oberen Ecke Notizen wie *semiduplex* oder *feriale*, welche die liturgische Bestimmung der jeweiligen Messe anzeigen.

1^{rv} leer.

1^r–97^r PROPRIUM DE TEMPORE beginnend mit Introitus *Resurrexi* und schließend (95^v) mit ›*Dominica XXIII post Pent.*‹; (13^r. 19^r. 30^r) überklebter Ersatz auf Papier.

97^r–121^v ORDINARIUM MISSAE (Schluß defekt). – 122^{rv} leer.